



RIFUGIO FRIULANO

Roadbook

Von Norden kommend

Fährt man auf der **A2** über die Staatsgrenze Österreich-Italien bei **Arnoldstein** (Nähe Villach) weiter auf der **A23** das Kanaltal hinunter; vorbei an **Tarvis, Pontebba, Chiusaforte**. Wenn man den letzten Tunnel dieses Tales verlässt, fährt man kurz darauf über den Tagliamento und bei der nächsten **Abfahrt OSOPPO** ab.

Nach der Mautstation wendet man sich nach rechts und fährt kurz auf der **SP49** und biegt nach einem knappen Kilometer nach rechts auf die **SS13** Richtung **Artegna** und **Tarcento**. An **Artegna** vorbei, weiter auf der **SS13** (**Via Nazionale**) fährt man auch noch vorbei an **Magnano in Riviera**.

Nach einer langgezogenen Rechtskurve kommt die Abzweigung Richtung **Tarcento** auf der **SR356** (**Via Giuseppe Manzini**). Die Via Giuseppe Manzini ist am Ende eine Allee,



Die Allee endet abrupt in einem vermeintlichen Kreisverkehr, der eigentlich eine T-Kreuzung ist und daher eine verkehrstechnische Herausforderung darstellt.



An dieser T-Kreuzung fährt man um die Verkehrsinsel (gleich einem Kreisverkehr) herum nach links in Richtung Norden. Diese Straße (**Viale Marinelli**) fährt man nur 100 Meter entlang, dann verläuft sie nach rechts. Hier biegt man jedoch **nach links** und danach **gleich wieder rechts** (immer bergauf).



Diese Straße (anfänglich heißt sie **Via Coianiz**) macht zwar kurz darauf wieder eine sehr scharfe Linkskurve; man verlässt diese jedoch nun nicht mehr – kurz gesagt: ab nun folgt man dem Straßenverlauf noch für ca. 6 Kilometer bis zum Ziel.

Zuerst in der **Via del Castello**, vorbei an der **Villa Moretti**



und vorbei am **Castello di Coia** (eine alte Turmruine)



bis sich der Straßename in **Via Sammardenchia** ändert.

Wenn man das Ortsschild **Sammardenchia** sieht, hat man es fast geschafft;



Nach ca. einem Kilometer sieht man am linken Straßenrand (auf der Stützmauer) eine lange Galerie von mehr als hundert Tontafeln – dem **Sentiero della memoria**.



Nahezu am Ende dieser Bildergalerie – bevor die Straße sich wieder talwärts zu neigen beginnt, ist man am Ziel.

Il Rifugio friulano



Wenn man bei der Kirche von Sammardenchia ankommt, ist man schon 50 Meter zu weit gefahren.



Eine Hausnummer gibt es in Sammardenchia nicht an jedem Haus, somit fehlt eine solche auch am **Rifugio friulano**. Man erkennt das Holzhaus aber an seiner markanten Architektur.